

Wann ein Utter in ein Menschen krieche.

N^o 1. Ist dieses gut.

Dem Kranken muß man allerweil Cardobenedict / Wasser zu trincken geben / zu Morgens und Abends / kan man aber den frischen Safft an statt des außgebrennten Wasser haben / wäre es desto besser.

N^o 2. Ein anders.

Solang die Utter im Magen ist / soll man die Francke Person auff ein Tisch legen auff den Bauch / hernach setzt man ein heisse Milch daß ihr der Dampf in das Maul gehet / das Maul muß offen seyn / so gehet die Utter der Milch zu / dann ihnen nichts liebers als ein süsse Milch ist / wann man spührt und siehet / daß die Utter zum Maul kombt / so muß man sehen / daß mans ertappe / und herauß ziehe / dergestalt ist ein gute weil zu ligen : Ist sie aber schon im Bauch / so muß man Clystirn von Milch geben.

N^o 3. Vor den Utter-Biß.

Man neme spitzen Weegrich / zerstoß den / und trinck darvon / es soll gut seyn.

Item : Das Cardobenedict-Del.

fol. 61. Num. 6.

Item : Das Scorpion-Del.

fol. 71. Num. 29.

Item : Die præparirten Cronabethhölz.

fol. 124. Num. 19.

Für die Astel / so zwischen den Fingern wachsen.

N^o 1. Ist solches gut.

Man nehme ein lebendigen Astel / leg selbigen zwischen die Finger / so wird es dir besser.

Item : Dienet der goldene Essig vor den Astl am Finger.

fol. 35. Num. 1.

X

Für